Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 39

Artikel: Einig Volk
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-617089

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein neuer Nebelspalter-Leserdienst:

Tango olé!

Es ist ja bekanntlich ein grosses Anliegen des Nebelspalters, seinen Lesern echte Lebenshilfen in allen Lebenslagen zu bieten. Wir hoffen, Ihnen mit dem folgenden Beitrag noch zur rechten Zeit auf die kommende Ballsaison hin einen kleinen Nachhilfeunterricht im ***Tango-Tanzen*** *offerieren zu können; denn nachdem sie London, Paris und Rom erreicht und überflutet hat, schwappt sie nun – mit der üblichen Verspätung – auch auf die Schweiz über: die* ***Tangowelle!*** *Tang**o**, nicht Tang**a** – ein kleiner Unterschied besteht nämlich doch …*

Wir bedienen uns hier des führenden Lehrmittels «Der Tanz im Selbstunterricht» (mit 100 Abbildungen), das vermutlich in Ihrer Buchhandlung nicht mehr aufliegt. Mein Exemplar ist wahrscheinlich Anfang der 20er Jahre in 15. Auflage (191.–215. Tausend!) bei der Rudolph'schen Verlagsbuchhandlung in Dresden erschienen. Der Autor (Autorin?), dem hiermit herzlich gedankt sei, ist S. Jaffé.

Vorspiel

Nicht zu verachten ist bereits ein Blick ins aufschlussreiche Vorwort: «… Das Wesen der Neger spiegelt sich in dem Tanz wider, wie das bei allen Nationaltänzen der Fall ist. Ich erinnere an den Tschardas der feurigen Ungarn, die Tarantella der Italiener. Der in den Vereinigten Staaten emporgekommene Neger drückt in Haltung und Gang seinen aufgeblasenen Stolz über die errungene soziale Stellung aus, seine ihm angeborene Eitelkeit und Putzsucht kommen darin zur Geltung.» Es scheint da bereits recht deutlich eine Haltung durchzuschimmern, die in den folgenden tausend Jahren nicht ganz ohne Folgen geblieben ist …

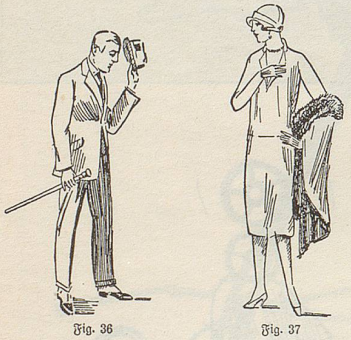

Fig. 36 Fig. 37

Verbeugung bei einer Begegnung

Überspringen wir die Kapitel «Vorübungen» (Körperhaltung, Stellungen, Verbeugen etc.), kommen wir zur

Aufforderung zum Tanz

«Jedem Tanz zu zweien geht eine Aufforderung zum Tanz, die durch eine Verbeugung ausgedrückt wird, voraus», erinnert uns S. Jaffé. Weiter geht's: «Bei den Gesellschaftstänzen legt der Herr seinen rechten Arm um die Taille der Dame, sie –.» Halt, Alfred, um die *Taille!* Du weisst genau, wo die Taille ist, viel weiter oben! Ja, dort!

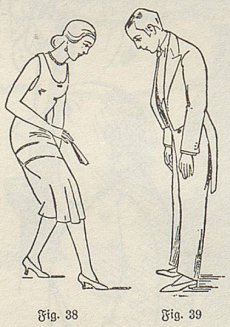

Fig. 38 Fig. 39

Damenverbeugung auf der Stelle

Nun geht's aber richtig los. Wir lernen heute zusammen den «Minas-Gerais-Tango» (s. Seite 65). Machen Sie sich also bereit, stellen Sie den Esstisch und die Stühle zur Seite, rollen Sie den Stubenteppich zusammen –. Was, Sie haben Spannteppiche? Dann müssen Sie wohl die folgenden Übungen besser in den Socken mitmachen.*

Also, 1.–4. Takt: Aufstellung wie zum Boston. 5. und 6. Takt: 4 Gehschritte, Herr rechts vorwärts, Dame links rückwärts.

Links ist übrigens dort, wo der Daumen rechts ist! Haben Sie's?

Weiter: 7.–12. Takt: 3 «el Corte» am Platz.

Sie werden sich wohl noch erinnern, was «el Corte» sind? Eben. Übrigens, als ich Ihnen vorher erlaubte, den Kurs in Sokken mitzumachen, meinte ich selbstverständlich saubere Sokken! Nun dann: 13.–20. Takt: 4 «el Corte» in der Umdrehung (Herr rechts rückwärts).

Sie benehmen sich auch ungeschickt! Wo bleibt Ihr Tango-Temperament? Nehmen Sie sich ein bisschen zusammen! Es könnte auch sein, dass man Sie durchs Fenster beobachtet. Also.

21.–25. Takt: 3 unterbrochene Kreuzschritte.

Sehen Sie, es geht schon besser!

26.–28. Takt: 2 Kreuzschritte –

Aber nein! Ich habe Sie doch gewarnt! Nun, jene Vitrine hätte ja ohnehin eine Restaurierung nötig gehabt, nicht wahr? Machen Sie also kein Drama wegen diesem zerbrochenen Glas und Porzellan! Notfalls melden Sie es der Versicherung. Was? *Mich* haftbar machen? Sie kommen mir gerade recht! Dann hopsen Sie doch weiter zu Ihrem blöden Disco-Sound herum!

Aber das hat man davon, wenn man den Leuten helfen will, sich ein wenig weiterzubilden.

Hans H. Schnetzler

*Es wird empfohlen, sich hier der bewährten und noch in fast jedem Brockenhaus erhältlichen 78er-Erfolgsplatte «Billet-doux-Tango» von M. J. Mayson (Phovox 713.854) zu bedienen.

Fig. 40 Fig. 41

auf dem sie den Tanz beginnen oder Rundtänzen legt der Her Taille der Dame, sie legt den leicht gekrümmten linken Arm auf den rechten Oberarm des Herrn. (Siehe Fig. 40 u. 41.) Die rechte Hand der Dame ruht in der linken Hand des Herrn. (Fig. 42.) In dieser Fassung werden die meisten Rundtänze ausgeführt.

wollen. Bei den Gesellschafts- r seinen rechten Arm um die

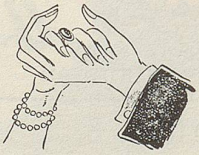

Fig. 42

3 Jaffé, Der Tanz.

Auf der Pirsch

«Drei Jahre bin ich diesem kapitalen Bock nachgepirscht», erzählt der Jäger, «aber jetzt habe ich ihn erwischt, jetzt hängt sein Geweih bei mir in der Stube.» «Und ich», sagt sein Freund, «wollte keinen Bock schiessen und bin darum drei Jahre einem herrlichen Orientteppich nachgepirscht, aber jetzt habe ich ihn erwischt, bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich!»

Alko-Weekend?

Niederösterreich will an Wochenenden strenge Kontrollen vor Diskotheken und bei Volksfesten durchführen, da – so eine Pressemeldung – «fast alle tödlichen Unfälle in Niederösterreich auf das Konto junger Diskobesucher gehen». *Gino*

Was ist am schwersten zu tragen? – Ein leeres Portemonnaie!

«Fräulein, ich weiss, an was Sie jetzt denken.» – «Ja, das sehe ich, Sie Ferkel!»

Einig Volk

Ein deutsches Blatt behauptet, bei den Gammlern gelte frei nach Friedrich Schillers «Wilhelm Tell» das Motto: «Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns waschen und Gefahr.» *fhz*